



POLITIK

Classic Bus 662 072 / 074

Juli 2012

Kontakt:
Identity Foundation
Dr. Nadja Rosmann
Wissenschaftliche Projektleitung und Kommunikation

Phone: +49(0) 6192 20 68 258
Mobil: +49(0) 1577 189 20 68
Nadja.Rosmann@identity-foundation.de
www.identity-foundation.de



AUFGABE UND METHODE

Auftraggeber

**Identity Foundation Gemeinnützige Stiftung, Düsseldorf
und Universität Hohenheim**

Untersuchungsthema

"Politik"

Zu diesem Thema wurden folgende Fragen (Fragebogen-Nr. 12239) in eine Mehrthemenuntersuchung der GfK SE eingeschaltet:



Fragebogen-Nr.:	F12239	Titel:	Politik
Studien-Nr.:	662 072/074	Auftraggeber:	Uni Hohenheim
Methode:	GfK CLASSIC BUS	Stichprobe:	2.000 Männer und Frauen 14+

Kommen wir nun zu einem anderen Thema.

INTERVIEWER: Befragte(n) mit auf den Bildschirm sehen und mitlesen lassen.

Frage 1:

Sie sehen hier einige Aussagen, die andere Personen über Politik im Allgemeinen gemacht haben.

Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen. Es zählt hierbei nur Ihre persönliche Meinung.

PROG.: Statements randomisieren lassen. Einfachnennung pro Statement.

		Stimme zu	Stimme nicht zu
1	Es ist nicht gut, dass große Entscheidungen allein von der Politik getroffen werden, und ich möchte ein stärkeres Mitspracherecht, z.B. im Rahmen von Volksentscheiden haben.	()	()
2	Wir Bürger dürfen Politik und Wirtschaft die Lösung der globalen Krisen nicht alleine überlassen, sondern sollten uns persönlich für Veränderungen in der Gesellschaft engagieren.	()	()
3	In der Bevölkerung werden bereits viele Lösungen für die großen Herausforderungen der Gegenwart entwickelt und umgesetzt - die sollten viel stärker in größerem Stil von der Politik aufgegriffen werden.	()	()
4	Ich engagiere mich in einer Bürgerinitiative, einem Verein oder durch berufliche und private Aktivitäten dafür, dass die Welt eine bessere wird.	()	()



Befragungszeitraum

Die Feldarbeit wurde in der Zeit zwischen dem 06.07.2012 und 24.07.2012 abgewickelt.

Zielpersonen

Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Umfang dieser Gesamtheit beträgt ca. 66.913.000 Personen der Wohnbevölkerung in Privathaushalten (Deutsche und EU-Ausländer).

Daraus wurde eine repräsentative Stichprobe im Umfang von ca. 2.000 Personen gezogen.

Methode

Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken und eigener Berechnungen.



Für die Bestimmung der Auskunftspersonen erhielten die Außenmitarbeiter der GfK SE die Merkmale Geschlecht und Alter der Befragten sowie Beruf des Haushaltvorstandes und Haushaltgröße direkt, die Merkmale Ortsgröße und Bundesland indirekt - jeder Außenmitarbeiter hatte an seinem Wohnort zu befragen - vorgegeben.

In der nachstehenden Übersicht sind die Merkmale der Befragten (IST-Wert) den vorgegebenen Quoten (SOLL-Wert) gegenübergestellt.

Mögliche Abweichungen zwischen den IST- und SOLL-Strukturen werden durch ein mehrstufiges Optimierungsverfahren ("iterative Gewichtung") ausgeglichen. Dies kann dazu führen, daß sich für gleiche Absolut-Werte unterschiedliche Prozent-Werte ergeben.

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll-Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
GESCHLECHT			
Maenner	49	1008	49
Frauen	51	1057	51
ALTER			
14 - 15 Jahre	2	37	2
16 - 19 Jahre	5	110	5
20 - 29 Jahre	14	281	14
30 - 39 Jahre	13	277	13
40 - 49 Jahre	19	399	19
50 - 59 Jahre	16	337	16
60 - 69 Jahre	14	276	13
70 + Jahre	17	348	17
HAUSHALTSGROESSE			
1 Personen-Haushalte	22	458	22
2 Personen-Haushalte	38	788	38
3 Personen-Haushalte	18	370	18
4 Personen-Haushalte und mehr	22	449	22
ORTSGROESSE			
bis 4999 Einw.	16	322	16
5000 bis 19999 Einw.	27	553	27
20000 bis 99999 Einw.	27	568	27
100000 Einw. und mehr	30	622	30
BASIS (100 %)		2065	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll-Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
BERUF DES HAUSHALTSVORSTANDES			
Arbeiter	25	506	24
Angestellte	32	653	32
Beamte	4	83	4
Selbst./Fr. Berufe/LW.	7	161	8
Berufslose (Rentner, Hausfrau/-mann, in Ausbildung, Schüler, Wehrpflicht, Arbeitslose)	32	663	32
BUNDESLAND			
Schleswig-Holstein	4	70	3
Hamburg	2	41	2
Niedersachsen/Bremen	11	223	11
Nordrhein-Westfalen	21	440	21
Hessen	7	151	7
Rheinld.-Pfalz/Saarland	6	128	6
Baden-Wuerttemberg	14	262	13
Bayern	15	312	15
Mecklenburg-Vorpommern	2	45	2
Sachsen-Anhalt	3	62	3
Brandenburg	3	70	3
Thuringen	3	62	3
Sachsen	5	112	5
Berlin	4	87	4
BASIS (100 %)		2065	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll-Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
ALTER			
14 - 15 Jahre	2	19	2
16 - 19 Jahre	6	58	6
20 - 29 Jahre	14	143	14
30 - 39 Jahre	14	141	14
40 - 49 Jahre	20	203	20
50 - 59 Jahre	17	170	17
60 - 69 Jahre	13	132	13
70 + Jahre	14	144	14
HAUSHALTSGROESSE			
1 Personen-Haushalte	21	206	20
2 Personen-Haushalte	38	386	38
3 Personen-Haushalte	19	192	19
4 Personen-Haushalte und mehr	22	223	22
ORTSGROESSE			
bis 4999 Einw.	16	161	16
5000 bis 19999 Einw.	27	268	27
20000 bis 99999 Einw.	27	277	27
100000 Einw. und mehr	30	301	30
BASIS (100 %)		1008	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll-Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
BERUF DES HAUSHALTSVORSTANDES			
Arbeiter	30	297	30
Angestellter	30	297	30
Beamter	4	43	4
Selbst./Fr. Berufe/LW.	8	83	8
Berufsloser (Rentner, Hausmann, in Ausbildung, Schüler, Wehrpflicht, Arbeitslose)	28	287	28
BUNDESLAND			
Schleswig-Holstein	4	35	3
Hamburg	2	21	2
Niedersachsen/Bremen	11	107	11
Nordrhein-Westfalen	21	215	21
Hessen	7	72	7
Rheinld.-Pfalz/Saarland	6	62	6
Baden-Wuerttemberg	13	128	13
Bayern	15	153	15
Mecklenburg-Vorpommern	2	23	2
Sachsen-Anhalt	3	31	3
Brandenburg	4	35	3
Thuringen	3	31	3
Sachsen	5	54	5
Berlin	4	41	4
BASIS (100 %)		1008	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll- Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
ALTER			
14 - 15 Jahre	2	19	2
16 - 19 Jahre	5	52	5
20 - 29 Jahre	13	138	13
30 - 39 Jahre	13	136	13
40 - 49 Jahre	18	197	19
50 - 59 Jahre	16	168	16
60 - 69 Jahre	14	144	14
70 + Jahre	19	204	19
HAUSHALTSGROESSE			
1 Personen-Haushalte	24	251	24
2 Personen-Haushalte	38	403	38
3 Personen-Haushalte	17	178	17
4 Personen-Haushalte und mehr	21	225	21
ORTSGROESSE			
bis 4999 Einw.	15	161	15
5000 bis 19999 Einw.	27	285	27
20000 bis 99999 Einw.	28	291	28
100000 Einw. und mehr	30	320	30
BASIS (100 %)		1057	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll-Wert* %	Ist-Wert	
		Anz.	%
BERUF DES HAUSHALTSVORSTANDES			
Arbeiterin	20	209	20
Angestellte	34	355	34
Beamtin	4	39	4
Selbst./Fr. Berufe/LW.	7	78	7
Berufslose (Rentnerin, Hausfrau, in Ausbildung, Schülerin, Arbeitslose)	35	376	36
BUNDESLAND			
Schleswig-Holstein	3	35	3
Hamburg	2	21	2
Niedersachsen/Bremen	11	116	11
Nordrhein-Westfalen	21	225	21
Hessen	8	78	7
Rheinld.-Pfalz/Saarland	6	66	6
Baden-Wuerttemberg	13	134	13
Bayern	15	159	15
Mecklenburg-Vorpommern	2	23	2
Sachsen-Anhalt	3	31	3
Brandenburg	3	35	3
Thuringen	3	31	3
Sachsen	6	58	5
Berlin	4	45	4
BASIS (100 %)		1057	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik



Befragungstechnik

Die Befragung der Auskunftspersonen erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens unter Einsatz modernster Multimedia Pen Pads (GfK CAM*QUEST). Die Außenmitarbeiter der GfK SE waren an die Fragenformulierung und an die Fragenreihenfolge gebunden. Die Antworten der Befragten waren im vollen Wortlaut zu notieren.

Interviewereinsatz

Insgesamt wurden 491 Interviewer bei dieser Untersuchung eingesetzt.

Kontrollmaßnahmen

Zur Sicherstellung eines hohen Standards an Datenqualität hat die GfK SE vor der Auswertung der erhobenen Daten umfangreiche, gezielte Kontrollmaßnahmen ergriffen. Diese reichen von einer EDV-gestützten Kontaktkontrolle, eines detaillierten Adressabgleichverfahrens zur Vermeidung von Mehrfachbefragungen über die Kontrolle des Auswahlverfahrens bis hin zu einer qualitativen Kontrolle der eingegangenen Interviews.



Darüber hinaus werden ständig interviewerbezogene Auswertungen durchgeführt. In regelmäßigen Basis- und Aufbaueminaren werden die Außenmitarbeiter der GfK SE intensiv geschult.

Auswertung

Für die endgültige Auswertung standen netto 2.065 Fragebogen zur Verfügung, deren Inhalt nach entsprechender Vorbereitung vercodet und in die Datenbank übernommen wurde. Die EDV-Auswertung erfolgte auf leistungsfähigen Arbeitsplatzcomputern mit Quantime Software in der Ad hoc Produktion der GfK SE.

Tabellen

Frage 1 : Sie sehen hier einige Aussagen, die andere Personen ueber Politik im Allgemeinen gemacht haben. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen. Es zaehlt hierbei nur Ihre persoenliche Meinung.

(Vorgaben)

Es ist nicht gut, dass grosse Entscheidungen allein von der Politik getroffen werden, und ich moechte ein staerkeres Mitspracherecht, z.B. im Rahmen von Volksentscheiden haben.

Wir Buerger duerfen Politik und Wirtschaft die Loesung der globalen Krisen nicht alleine ueberlassen, sondern sollten uns persoenlich fuer Veraenderungen in der Gesellschaft engagieren.

In der Bevoelkerung werden bereits viele Loesungen fuer die grossen Herausforderungen der Gegenwart entwickelt und umgesetzt - die sollten viel staerker in groesserem Stil von der Politik aufgegriffen werden.

Ich engagiere mich in einer Buergerinitiative, einem Verein oder durch berufliche und private Aktivitaeten dafuer, dass die Welt eine bessere wird.

	Stimme zu	Stimme nicht zu	BASIS (100 %)
	1664	401	2065
	80.6	19.4	
	1705	360	2065
	82.6	17.4	
	1583	482	2065
	76.7	23.3	
	396	1669	2065
	19.2	80.8	

